

Betreff: Fwd: GEJ.08_058: Das Verständnis für die Erklärungen von Jesus

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 07.06.2012 09:53

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.08_058: Das Verständnis für die Erklärungen von Jesus

Datum:Wed, 6 Jun 2012 15:09:35 -0400 (EDT)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

mit dem vorhergehenden Text (Kapitel 057) hat Jesus in großer Tiefe und für jedermann verständlich offenbart, weshalb Gott der Herr und Schöpfer - es ist Gott als Jesus - diesen Planeten Erde für seine Menschwerdung (als Mensch unter Menschen in der Materie) ausgewählt hat. Diese Offenbarung ist für das rechte Gottverständnis ausgesprochen wichtig.

Nun berichtet der Römer, der an Jesus die Frage nach der Bedeutung der kleinen Erde im Gesamtkosmos (es ist der "große Schöpfungsmensch") gestellt hat, darüber, wie er die sehr bedeutsame Offenbarung der Menschwerdung Gottes erfasst (verstanden) hat. Siehe dazu das hier folgende Kapitel 058 aus dem 8. Band von "Das große Evangelium Johannes".

[GEJ.08_058,01] Sagte der Römer: „Ja, ja, Herr und Meister, das kann Deiner nunmaligen (jetzigen) Erklärung zufolge unmöglich anders sein als gerade also, wie Du es uns nun dargestellt hast. **Begreifen können wir das freilich wohl noch lange nicht zur Genüge; aber wir glauben es ungezweifelt, weil Du als die ewige Wahrheit und Weisheit Selbst es uns also, wie es ist und sein muß, gezeigt hast. Denn Du als der Schöpfer aller Dinge mußst ja wohl am besten wissen, wie und in welcher Ordnung Deine Werke erschaffen sind, zu welchem Zwecke das eine und das andere. Wir können demnach derlei Verhältnisse Deiner ewigen und uns Menschen bis jetzt völlig unenthüllten Ordnung nur von Dir enthüllt vernehmen und glauben alles, was Du uns sagst, wenn wir mit unserem Verstande und noch weniger mit unseren Sinnen auch nicht in die vollen Tiefen Deiner Weisheit zu dringen vermögen. Wir danken Dir für diese übergroße Enthüllung.**

[GEJ.08_058,02] Damit, was wir nun von Dir vernommen haben, hast Du uns aber auch eine Waffe (gute Handhabe) in die Hand gegeben, mit der wir alle Weltweisen und alten Theosophen am ehesten zu Boden strecken werden können. Denn das ist ein Beweis wie kein zweiter, aus der innersten Lebensquelle eines jeden Menschen geschöpft, die darum mit dem ganzen endlos Großen Deiner Schöpfung im allerwahrsten Entsprechungsverbande stehen muß, weil der Mensch als ein Dir Selbst nun vollends ähnliches Wesen den allervollendetsten Schlußstein aller Deiner Werke darstellt und darum das in kleinster Gestalt ist, was da ist die gesamte endlos große Schöpfung.

Es ist erstaunlich feststellen zu müssen, das Kenner dieser großartigen und völlig plausiblen Offenbarung im Werk der Neuoffenbarung nicht gegenüber den "**Weltweisen und alten Theosophen**" aktiv werden, um sie zur Kenntnis zu bringen.

[GEJ.08_058,03] Daß aber der Weg zum wahren, freien und selbständigen Leben ein sehr enger und schmaler ist, das geht aus dieser Deiner wunderbarsten großen Enthüllung auch wie von selbst klar hervor; aber man sieht es auch ein, daß es also sein muß und unmöglich anders sein kann.

Der Römer hat klar erkannt, dass der Weg hin die Vollendung des Menschen und damit in die Kindschaft bei Gott nur mit Hilfe des freien Willens möglich ist: nur dieser Weg führt in das wahre, freie und selbständige Leben bei und mit Gott dem Vater.

Wer mit Hilfe seines freien Willens alles Irdische (die Neigungen der Materie)

erfolgreich abgelegt hat, kann sich "frei" nennen: es ist die Freiheit durch den rechten Gebrauch des freien Willens.

[GEJ.08_058,04] Wer sich selbst und dadurch auch Dich wahrhaft und lebendig finden will, der muß durch das engste Pförtlein in sich dringen, sonst bleibt er außerhalb seines Herzlebenskammerleins. Nur die Liebe zu Dir und zum Nächsten erweitert das sonst so enge Pförtlein, die wahre Demut macht die sonst sich so groß dünkende Seele klein, und die rechte Sanftmut macht sie schmiegsam; und nur eine also zubereitete Seele kann dann durch das enge Pförtlein in das Lebenskammerlein ihres göttlichen Geistes dringen und daselbst mit ihm eins und dadurch in ihm auch neu- oder wiedergeboren werden. Das habe ich nun so als etwas für unser diesirdisches Probeleben unumgänglich Praktisch-Notwendiges aus Deiner großen Enthüllung herausgefunden und bin denn auch auf den wahren und rechten Grund gekommen, warum Du uns die Liebe zu Gott und zum Nächsten und die Demut und Sanftmut vor allem so teuer und wichtig ans Herz gelegt hast.

[GEJ.08_058,05] So wir aber nun den Grund kennen, wie auch, was wir auf diesem Wege unfehlbar sicher zu erreichen haben, so haben wir denn auch nun leicht zu handeln und werden das auch mit dem möglichsten Fleiße und Eifer tun!

[GEJ.08_058,06] Denn wissen wir in unserer großen Lebensarmut, wo der große und reichste Schatz verborgen ist, und haben wir auch die Mittel und Werkzeuge, denselben für uns zu erbeuten, so müßten wir doch die größten Toren sein, wenn wir zu seiner sicheren Auffindung und Hebung unsere Hände gewisserart träge in den Schoß legten und uns gleich den geistblinden Weltmenschen nach dem höchst vergänglichen Kote der gerichteten Weltmaterie zerbalgten, der heute noch etwas zu sein scheint und morgen von den Winden und Stürmen verweht wird wie wertloseste Spreu.

[GEJ.08_058,07] Oh, Dank Dir, o Herr und Meister, daß Du uns nun den Grund der tiefsten Dinge Deiner Schöpfung so klar enthüllt hast!

[GEJ.08_058,08] Aber nun, o Herr und Meister von Ewigkeit, – noch eine kleine Frage hätte ich im Hintergrunde! Ich weiß es wohl, daß Du schon eine Ewigkeit voraus hellst gewußt hast, um was ich Dich nun fragen möchte; aber ich frage Dich dennoch offen, erstens, weil Du es also haben willst, und zweitens der andern wegen, die hier sind, damit sie innerwerden, um was es sich noch weiter handelt.

Der sehr verständige und nun erkenntnisklar (einsichtig) gewordene Römer hat eine weitere Frage, die er an Jesus richten will.

[GEJ.08_058,09] Die Frage aber lautet: Haben die Bewohner anderer Erden entweder gar keine Kunde und Kenntnis von Dir, oder, haben sie welche, wie kommen sie dazu? Sind die Menschen anderer Erden und Welten auch wahrhaft Menschen, oder sind sie nur der Außenform nach Menschen, dem Innen nach aber noch gewisse, uns Menschen dieser Erde ähnlich gestaltete Tiere, die von einem gewissen weisen, von Dir in sie gelegten Instinkt geleitet werden, wie wir Ähnliches schon hier bei gewissen Tieren in der Art und Weise beobachtet haben, daß wir nahe daran waren, ihnen einen gewissen Grad von Verstand, Vernunft und Beurteilungsfähigkeit zuzumuten?

Durch die Gnade des 2. Gesichts (das Sehen mit den Augen der Seele) hat dieser Römer einen Einblick auf viele andere Himmelskörper erhalten und durfte erfahren, dass dort ebenfalls Menschen leben.

Das Gesamtwerk der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber enthält zwei Werke, die sehr detailliert Auskunft geben über das Leben von Menschen auf anderen Himmelskörpern, die Buchtitel sind "Die natürliche Sonne" und "Der Saturn".

In beiden Fällen handelt es sich um Offenbarungen über Menschen innerhalb des Bereiches unserer Sonne: erstens der Sonne selbst und zweitens eines Planeten dieser Sonne, der Saturn. In beiden Werken sind die Offenbarungen von Jesus gegenüber Seinem eigens erwählten Schreiber Jakob Lorber auf den winzigen Punkt innerhalb des unscheinbaren Herzkammerleins im Herzen (das ist eine riesigen Hülsenglobe) innerhalb der unermesslichen Anzahl von Hülsengloben des "großen Schöpfungsmenschen" beschränkt.

Jesus hat in Seiner sehr weit gespannten Neuoffenbarung in diesen beiden Werken nur über Menschen auf Himmelskörpern berichtet, die zum winzigen Punkt im unscheinbaren Herzkammerchen innerhalb des des Herzens des "großen Schöpfungsmenschen" gehören. Jesus geht in diesen beiden Offenbarungswerken nicht über das hinaus, was außerhalb dieses Punktes im "großen Schöpfungsmenschen" ist: Jesus berichtet auch in diesen beiden Werken über die Liebe aus Gott, die als Anreger (Pulsgeber) von diesem Punkt im gesamten Kosmos einfließt.

[GEJ.08_058,10] Nun, darüber, o Herr und Meister, noch ein Lichtlein, und wir sind dann für unsere Seelen aber schon ganz versorgt!

Jesus beginnt nun mit der Beantwortung der Frage des Römers und erläutert zuerst **das Verhältnis unserer Erde zu anderen Welten.**

Siehe dazu das folgende Kapitel 059 im 8. Band von "Das große Evangelium Johannes".

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2012.0.2178 / Virendatenbank: 2433/5052 - Ausgabedatum: 06.06.2012

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2012.0.2178 / Virendatenbank: 2433/5053 - Ausgabedatum: 06.06.2012